

Mitgliederversammlung des Rinkeroder Heimatvereins

Pläne für „Danz in't Dorp“

Von Birte Moritz

RINKERODE. Karin Hagedorn ist neue zweite Vorsitzende des Heimatvereins. Das ergaben die Wahlen bei der Mitgliederversammlung am Freitagabend im Pfarrzentrum. Hagedorn übernimmt das Amt von Marlies Winter-Hippler, die nicht erneut kandidieren wollte.

Zum Schriftführer wählen die 67 Anwesenden Bernhard Grothues, der die Nachfolge von Heinz Hofmann antritt. Sowohl Winter-Hippler als auch Hofmann sind als neue Beisitzer aber weiter im Verein aktiv. Zudem wurden Agnes Bornemann, Ulrich Morick, Marita Reinfandt und Reinhard Roll als Beisitzer im Amt bestätigt. Neu hinzu kommt Irmgard Dirker. Aus dem erweiterten Vorstand verabschiedet wurden Elfi Hagemann, Willi Kriener sowie Franz Bruns. Letzterer war seit 1989 in verschiedenen Funktionen aktiv. Zum Kassenprüfer wurde neben Theo Stöppler Ulrich Kopp bestimmt.

Geschäftsführer Josef Hunkemöller ließ in Wort und Bild die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. Besonders arbeitsintensiv sei



Der geschäftsführende Vorstand des Heimatvereins besteht aus dem Vorsitzenden Theo Schemmelmann, Heinz Buxtrup, Karin Hagedorn, Josef Hunkemöller und Bernhard Grothues (v.li.).

Foto: Birte Moritz

das bereits im Jahr zuvor gestartete Projekt „Erlebniswelt Davert“ gewesen, das Grundschüler für die heimische Natur begeistern sollte. Zum Programm zählten auch der Brotverkauf beim Weihnachtsmarkt, die Dorfreinigung, das Osterfeuer, der Gartentag, die Radtouren, der plattdeutsche Stammtisch, das Lambertussingen sowie der erstmals durchgeführte Brotback-Workshop. „Es macht schon Spaß, in

Rinkerode zu Hause zu sein“, bemerkte Vereinsvorsitzender Theo Schemmelmann hinsichtlich der Fülle von Veranstaltungen.

Ein großes Ärgernis sei hingegen der wiederholte Vandalismus an der frisch renovierten Schutzhütte am Pröbstringweg gewesen, betonte Hunkemöller. Der Verein wolle die Hütte zunächst in diesem Zustand belassen, um die Menschen zu sensibilisieren, den Unterstand

nach der Jahreswende aber erneut herrichten.

Zur Statistik berichtete der Geschäftsführer, dass der Heimatverein aktuell 409 Mitglieder hat, davon 20 Neuzugänge. Der Altersdurchschnitt liegt bei 68 Jahren. Kassierer Heinz Buxtrup vermeldete darüber hinaus eine positive Kassenlage.

Heinz Hofmann präsentierte das neue Jahresprogramm. Neben den regelmäßigen Terminen soll im

Frühjahr ein „Danz in't Dorp“ veranstaltet werden. Mit diesem solle „das gestandene Mittelalter“ angesprochen werden, erklärte Hunkemöller. Weiterhin beteiligen sich die Rinkeroder Heimatfreunde am Westfalentag, der im August in Drensteinfurt stattfindet. Zudem soll es im Sommer einen Tagesausflug zum Freilichtmuseum Detmold geben.

Nach dem offiziellen Teil lud der Vorstand zum heiteren Personen- und Häuserraten ein. Aus dem Archiv hatte er zahlreiche Fotos geholt, bei denen er um Informationen zu den abgebildeten Menschen und Gebäuden bat. Wer wohnte in den Häusern der ehemals dünn besiedelten Kirchbreede? Wie hieß der Postzusteller, der stets mit dem Motorrad unterwegs war? Welche Kinder sind auf dem Foto des Einschulungsjahrgangs 1963 zu sehen? Und wann wurde das Verkaufshäuschen von Gerda Albrecht aufgestellt, in dem zahlreiche junge Rinkeroder ihre Schulhefte und später Zigaretten kauften? Aufgrund der regen Teilnahme der älteren Anwesenden konnten viele Fragen geklärt werden.

| www.heimatverein-rinkerode.de